



**AfD-Fraktion
Stadtrat Nordhausen**

Vor dem Hagentor 3

99734 Nordhausen

Telefon: 03631 / 4732847

E-Mail: d.becker@afd-nordhausen.de

AfD Nordhausen • Vor dem Hagentor 3 • 99734 Nordhausen

An das Stadtratsbüro
der Stadt Nordhausen
Markt 1
99734 Nordhausen

Nordhausen, 25. Juni 2026

Anfrage der AfD-Fraktion im Stadtrat Nordhausen

- Invasive Pflanzenarten in Nordhausen -

Sehr geehrter Herr Buchmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

an zahlreichen Stellen auf städtischem Grund und Boden (z.B. an der Zorge und im Stadtpark – siehe auch Artikel in der NNZ vom 12.07.2025 und vom 01.06.2026) sind invasive Pflanzenarten anzutreffen. Besonders der Riesenbärenklau stellt aufgrund seiner phototoxischen Wirkung ein erhebliches Risiko für Anwohner und Passanten dar.

Die Ausbreitung invasiver Pflanzenarten kann erhebliche Auswirkungen auf die öffentliche Sicherheit und Gesundheit haben. Eine transparente Erfassung, wirksame Bekämpfung und nachvollziehbare Informationen für die Öffentlichkeit sind daher wesentliche Bestandteile von verantwortungsvollen kommunalen Vorsorge- und Schutzmaßnahmen für die Bevölkerung.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1. Gibt es in der Stadtverwaltung eine zentrale Meldestelle oder ein Verfahren, über das Bürger Vorkommen invasiver Pflanzenarten melden können? Wenn ja, wie können diese Meldungen erfolgen und wie viele Meldungen sind in den letzten fünf Jahren eingegangen?**
- 2. Werden bekannte Vorkommen invasiver Pflanzenarten im Stadtgebiet systematisch erfasst und kartiert?**
- 3. Wenn ja, wie viele Standorte sind aktuell registriert, wo befinden sie sich und welche Pflanzenarten wurden jeweils erfasst?**

4. Werden die erfassten Daten regelmäßig aktualisiert und öffentlich zugänglich gemacht?
5. Seit wann sind die jeweiligen Vorkommen der Verwaltung bekannt?
6. Welche Bekämpfungsmaßnahmen wurden durchgeführt und mit welchem Erfolg?
7. Wer führt diese Bekämpfungsmaßnahmen durch?
8. Werden die bekannten Standorte auch nach erfolgten Bekämpfungs- oder Eindämmungsmaßnahmen kontrolliert? Wenn ja, in welchen Zeitspannen? Wenn nein, warum nicht?
9. Gibt es Standorte, an denen trotz bekannter Vorkommen bislang keine Bekämpfungsmaßnahmen erfolgt sind? Wenn ja, warum und wie viele?
10. Nach welchen Prioritäten entscheidet die Verwaltung über die Beseitigung invasiver Pflanzenarten?
11. Welche finanziellen Mittel wurden in den vergangenen fünf Jahren für die Erfassung und Bekämpfung invasiver Pflanzenarten aufgewendet?
12. Sieht die Stadtverwaltung angesichts der bekannten Vorkommen und der fortschreitenden Ausbreitung invasiver Pflanzenarten Versäumnisse im bisherigen Umgang mit dieser Problematik? Wenn nein, wie erklärt die Verwaltung die weiterhin zunehmenden Bestände? Wenn ja, welche konkreten Gegenmaßnahmen sind mit welchem Zeitplan vorgesehen?



Stadtpark am 23.06.2026

Wir bitten um schriftliche Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen

Norman Kulbe
Stadtratsmitglied